

1. Prävention von Radikalismus - Informationen zum Webinar zur Vorstellung des "Alvéole"-Instruments

Im Rahmen des INTERREG-Projekts EMR-EYES organisierten die Stadt Verviers und die Kontaktstelle Wegweiser Ostbelgien am 3. und 31. März 2021 ein Webinar zur Vorstellung des Tools "Aveole", das von Herrn Philippe MASSAY moderiert wurde.

Es handelt sich um ein pädagogisches Instrument, das darauf abzielt, das Verständnis von Radikalisierungssituationen, die zu Gewalt führen, zu verbessern und die Erforschung der verschiedenen Facetten des Phänomens in einem multidisziplinären Ansatz zu erleichtern. Sozialarbeiter, Gemeindearbeiter, Angehörige der Gesundheitsberufe, Polizisten, Lehrer, Forscher... Alvéole wurde entwickelt, um ihnen zu helfen, über komplexe Situationen auf einfachere Weise nachzudenken und gleichzeitig ihr Wissen aus ihren sich ergänzenden Sichtweisen und Fachkenntnissen zu verbessern.

Das Instrument wurde von Philippe MASSAY (Sozialarbeiter, Kriminologe und Direktor von CAPREV) vorgestellt.

Es wurden zwei Vortragssitzungen mit anschließendem Workshop mit Simultanübersetzung ins Deutsche und Niederländische organisiert. In der ersten Sitzung kamen mehr als 90 Teilnehmer aus verschiedenen Bereichen wie Bildung, Polizei, Justiz, öffentliche Sozialdienste, ... nahmen an dem Austausch teil.

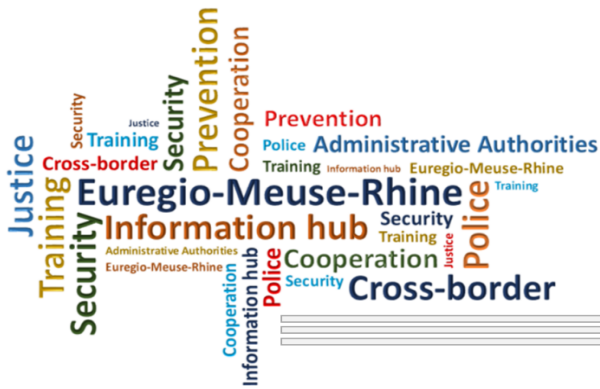
Worum geht es mit diesem Tool ?

ALVEOLE ist ein pädagogisches Instrument zur Unterstützung der Analyse von Fallstudien über Radikalisierung, die zu Gewalt führt. Es wurde in Kanada im Rahmen einer Partnerschaft zwischen dem Centre for the Prevention of Radicalisation Leading to Violence (CPRMV) und der Romeo Dallaire Child Soldiers Initiative entwickelt.

Wie können wir eine mögliche Radikalisierung, die zu Gewalt führt, richtig analysieren und verhindern? Wie können wir unser Verständnis für dieses sich entwickelnde und komplexe Thema verbessern?

Das ALVEOLE-Tool versucht, zu diesen komplexen Fragen einen mehr als interessanten Blickwinkel einzunehmen.

ALVEOLE wurde als pädagogisches und unterhaltsames Instrument zur Analyse von Risikosituationen konzipiert.



ALEVEOLE wurde auf der Grundlage der wissenschaftlichen Literatur und von Situationen, die von der CPRMV verwaltet werden, entwickelt, um die Reflexion der verschiedenen Mitarbeiter an vorderster Front zu erleichtern, die mit komplexen Situationen konfrontiert sind. Bei diesem Ansatz werden der Gruppenansatz und die Vielfalt der Standpunkte bei der Analyse geschätzt, und es werden Bereiche mit sich ergänzendem Fachwissen geschaffen, um wirksam vorbeugen und eingreifen zu können.

Das Werkzeug ALVEOLE ist von der Struktur eines Bienenstocks inspiriert, von dem es seinen Namen hat.

Es besteht aus einer großen sechseckigen Fliese in der Mitte, die die Person darstellt, um die es geht.

Auf dieser zentralen Kachel werden die wichtigsten Daten der Person vermerkt, die zur Analyse der Situation verwendet werden, z. B. Name, Alter usw.

Die 6 Seiten des Sechsecks werden verwendet, um 6 weitere Plättchen (Sechsecke) mit ähnlicher Form zu platzieren, die die Einflussbereiche in einer Reihenfolge darstellen, die von der jeweiligen Situation und dem Komplexitätsgrad der Situation abhängt. Kontextfaktoren, Lebensbereiche, Schutz- und Anfälligkeitsfaktoren, Präventionsakteure und -verhalten.

Die Teilnehmer können dann für jeden Einflussbereich die entsprechenden

Karten an der Fallstudie anbringen und so ein 360°-Porträt der Situation erstellen.

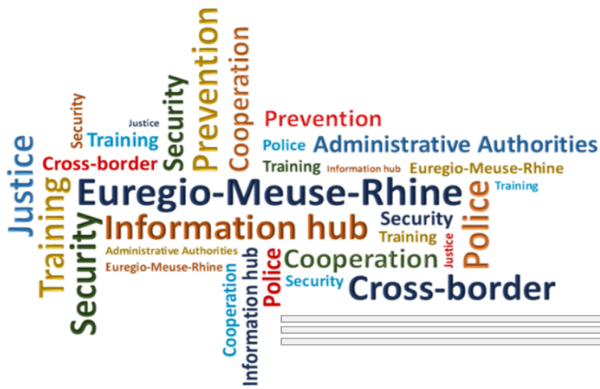
Während des Trainings werden situative Entwicklungen, die mit der beruflichen Rolle der Teilnehmer übereinstimmen, einbezogen, um den sich entwickelnden Charakter von Radikalisierungssituationen zu reflektieren.

Unabhängig davon, ob es sich um eine fiktive Situation oder um eine bessere Analyse einer realen Situation potenzieller Radikalisierung handelt, fördert ALVEOLE wirksame Interventionen, die in Zusammenarbeit durchgeführt werden, um Personen bei ihrem Ausstieg aus der Gewalt zu unterstützen und zu begleiten.

Es sei darauf hingewiesen, dass ALVEOLE kein klinisches Bewertungsinstrument ist und das gute Urteilsvermögen der beteiligten Fachleute nicht ersetzt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn MASSAY unter folgender Adresse: extremismes-violents@cfwb.be.

2. Prävention von Radikalismus – Webinar über Initiativen lokaler Behörden zur Bekämpfung des Radikalismus



Die Stadt Verviers organisierte am 30. Juni 2021 ein Webinar, um einen bereichsübergreifenden Ansatz für Initiativen vorzustellen, die auf der Ebene der lokalen Behörden in der Euregio im Kampf gegen Radikalismus entwickelt wurden.

Drei Gruppen von Rednern stellten die belgischen, deutschen und niederländischen Ansätze zur Radikalismusprävention vor. Die Ursprünge dieser Ansätze, ihre Ziele, ihr rechtlicher Rahmen und ihre bewährten Verfahren wurden jeweils behandelt.

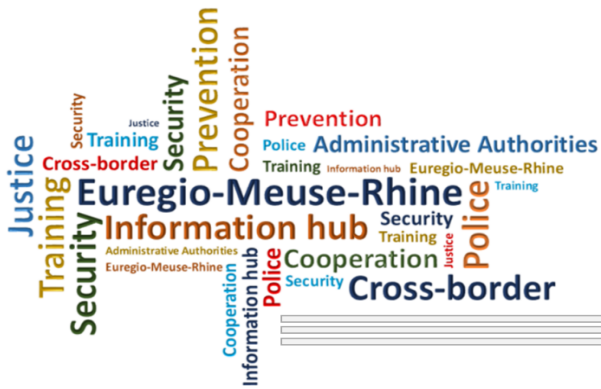
Für Belgien stellte Frau Dominique LAURENT, Leiterin der Abteilung für die Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus (CVE) innerhalb der Koordinierungsstelle für Bedrohungsanalyse (OCAM), das belgische Modell vor, insbesondere die lokalen integralen Sicherheitszellen (CSIL-R).

Deutschland wurde anschließend durch Frau Stefanie LOERCH vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Wohnungswesen und Herrn Christian HOEPPNER vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vertreten. Beide stellten den deutschen dezentralisierten multi-institutionellen Ansatz und das Projekt "Modellgemeinden in der De-Radikalisierung" vor.

3. Radikalismusprävention - Webinar zur Vorstellung eines pädagogischen Instruments zur Medienkompetenz für junge Menschen

Im Rahmen des euregionalen Projekts EMR EYES hat die Stadt Verviers Herrn Quentin NOIRFALISSE, unabhängiger Journalist, Gründer und Chefredakteur der Zeitung MEDOR, gebeten, das von ihm auf Anfrage und in Zusammenarbeit mit dem SAFER-Dienst der Stadt Verviers entwickelte pädagogische Instrument vorzustellen, das sich insbesondere an Jugendliche der Sekundar- und Primarstufe richtet und die Zusammenhänge zwischen Medienarbeit, Verschwörungstheorien und Radikalisierung aufzeigt.

Dieses Tool ist eine pädagogische Online-Reise, die es Lehrern und Sozialarbeitern ermöglicht, im Unterricht das Misstrauen gegenüber dem klassischen Mediendiskurs und die Tendenz, an "Fake News" und Verschwörungstheorien zu glauben, zu thematisieren. Dazu werden mehrere inhaltlich dichte, aber auch sehr unterhaltsame und praxisnahe Module entwickelt, um die Mechanismen von Fake News und Verschwörungstheorien nicht nur ex cathedra zu vermitteln, sondern das Zielpublikum auch damit zu konfrontieren.



Newsletter n°6

Das Tool ist kostenlos und frei zugänglich auf der Website <http://www.saferverviers.be/> verfügbar.

Für Anfragen oder Fragen wenden Sie sich bitte an SAFER unter folgender Adresse :

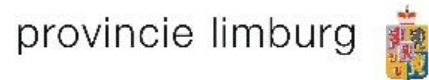
saferverviers.be

CONTACT

Gemeinsames Amt EMR-EYES

Province de Liège
Rue Fond Saint-Servais, 12
B-4000 LIEGE (BE)

Email : emr.eyes@provincedeliege.be
Site web : www.provincedeliege.be/fr/emr-eyes



OPENBAAR MINISTERIE

